

Beschlüsse des Kantonsrates

21. Sitzung vom 7. Dezember 2015

Die vom Rat durchgeführten Wahlen für das Jahr 2016 ergeben folgende Resultate:

- | | | | |
|----|--|--------------------|------------|
| 1. | Präsident des Regierungsrats | Reto Dubach | 49 Stimmen |
| 2. | Präsident des Kantonsrats | Walter Vogelsanger | 53 Stimmen |
| 3. | Erster Vizepräsident des Kantonsrates | Thomas Hauser | 51 Stimmen |
| 4. | Zweiter Vizepräsident des Kantonsrates | Walter Hotz | 39 Stimmen |
| 5. | Stimmenzähler | Till Aders | 44 Stimmen |
| | | Rainer Schmidig | 53 Stimmen |
- Peter Scheck (SVP) wird in stiller Wahl für den Rest der Amtsdauer 2013–2016 zum Mitglied der Justizkommission für den zurückgetretenen Philippe Brühlmann (SVP) gewählt.
 - Verena Casana wird als stellvertretende Kantonsratssekretärin in Pflicht genommen.
 - Vom Rücktritt von Heinz Rether (GLP) aus dem Kantonsrat per 8. Dezember 2015 wird Kenntnis genommen.
 - Dem Wunsch der SP-JUSO-Fraktion in der Spezialkommission 2013/13 «Umsetzung der zusätzlichen Entlastung der Klassenlehrpersonen» den zurückgetretenen alt Kantonsrat Daniel Fischer durch Walter Vogelsanger zu ersetzen, wird stillschweigend entsprochen.
 - Peter Neukomm zieht sein Postulat Nr. 2015/4 vom 8. Juni 2015 mit dem Titel: «Kantonale Abfallplanung: Zuweisungspflicht für Siedlungsabfälle» zurück. – Das Geschäft ist somit erledigt.
 - Das Postulat Nr. 2015/5 von René Sauzet vom 22. Juni 2015 betreffend Strukturverschlinkung im Kader der Kernverwaltung des Kantons Schaffhausen wird mit 40 zu 9 Stimmen nicht an die Regierung überwiesen. – Das Geschäft ist erledigt.
 - Das Postulat Nr. 2015/6 von Matthias Frick vom 17. August 2015 betreffend Einsparung durch Verzicht auf Graffiti-Reinigung beim Kunstbau Engekreisel wird mit 32 zu 13 Stimmen nicht an die Regierung überwiesen. – Das Geschäft ist erledigt.
 - Der «Schaffhauser Preis für Entwicklungszusammenarbeit» für das Jahr 2015 wird zur einen Hälfte Marcus Pohl und Gian-Rico Willy und zur anderen Hälfte Ram Raj Bhalla aufgrund ihres jeweiligen Engagements für mittellose Kinder und Familien in Südostindien zugesprochen.